

Friedbert Schrader:

Predigt im ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag 2023

Liebes Geburtstagskind, liebe Kirche, Happy Birthday! Ja, deinen Geburtstag feiern wir heute, - sicher: ein bisschen „unpräzise“, - aber wenn man so auf die 2000 zu geht, nimmt man's sicher nicht mehr so genau, oder?

Jedenfalls, liebe Kirche, feiern wir heute Pfingsten - und hören die Geschichte davon, wie es mit dir begann - damals - in Jerusalem, - 50 Tage nach Ostern (Auferstehung Jesu!), - 10 Tage, nachdem Jesus sich verabschiedet hatte von seinen Jüngern - und nicht mehr zu sehen und zu spüren war (Christi Himmelfahrt!)

Da saßen sie nun beieinander, - die, „die zu Jesus gehörten“ - und spürten plötzlich - wie Sturm und Feuer -, dass eine Kraft sie erfüllte, - Energie, - Heiliger Geist, - der sie fähig und mutig machte, anderen zu erzählen von Jesus Christus, - von ihrem Glauben, - anderen mitzuteilen von dem, was ihr Leben bestimmte...

„Ungefähr 3000 Menschen“ ließen sich daraufhin taufen, - die erste Gemeinde... - So kamst du zur Welt, liebe Kirche, - angepustet und befeuert vom Heiligen Geist...

Ach, wie oft hast du diese Geschichte schon gehört! Geschichten vom Anfang werden ja immer wieder gerne erzählt, - gerade wenn es in der Gegenwart ein bisschen rumpelt... - „Ja, damals...!“

Der Anfang gab allen Grund zum Optimismus, - wie heißt es in der Bibel: „Die ganze Gemeinde war ein Herz und eine Seele.“ (Na, ein wenig geschönt wird die Vergangenheit ja auch gerne...)

Auf deinem weiteren Lebensweg hast du jedenfalls nichts ausgelassen: Du hast Menschen geheilt und getötet, - du hast ganze Völker unterdrückt und befreit, - du hast Segen und Fluch über die Erde gebracht, - du hast dich erhoben zur Weltmacht - und wurdest in den Staub gedrückt, - du hast Armen geholfen und hast Menschen arm gemacht... - und hast viel zu oft den vergessenen und verratenen, auf den du dich immer berufen hast: Jesus Christus.

Ach, liebe Kirche, - das mit dem „lieb“ und mit der „Liebe“, - das ist so eine Sache...
- Du hast den Mund oft zu voll genommen, - du hast viel zu oft schöner geredet
als gelebt... - Deine Missetaten dürfen nicht verschwiegen werden, gewöhn' dich
bitte daran!

Andererseits: Heute ist Geburtstag - und ich möchte dir unbedingt „Danke“ sagen -
und dir sagen, dass ich mir Sorgen mache um dich.

Aber zunächst: „Danke!“ Ich verdanke dir unendlich viel: die Geschichten in der Bi-
bel, - die vielen Lieder und die Musik, - die Gemeinschaft mit Menschen, - Gottes-
dienste... - Ich verdanke dir Trost und Kraft und Ermutigung für mein Leben, - ei-
nen „inneren Kompass“ in vielen Situationen... - Dass es dich gibt - und die Men-
schen, die in dir leben und arbeiten, - dem verdanke ich viele große und Glücks-
momente. - Und du, liebe Kirche, ermöglichst mir, viel davon weiterzugeben. -
Also: Ein großes „Dankeschön“ zu deinem Geburtstag!

Und nun noch - leider: - erlebe ich dich heute in einem etwas zerzausten
Zustand... Klar, - in deinem Alter, - wer will es dir verdenken! - Manche sagen, du
hast deine Zeit gehabt, - bist so menschlich, dass es - wie für alles Menschliche -
auch für dich eine Zeit des Abschieds und Vergehens gibt...

Aber - nein, - nicht nur, weil das Sterben am Geburtstag ein unpassendes Thema
ist: - Ich wünsche mir - und dir, dass es dich weiterhin gibt! - Weißt du, liebe Kir-
che, - du hast dich schon so oft verändert in deinem Leben, - zum Guten und zum
Schlechten... - Ich trau' dir zu, dass du es auch diesmal wieder schaffst. Wie im-
mer, wenn Veränderung stattfindet: Manches wird bleiben, - manches wird - muss
besser werden, - manches wird anders werden. Ich möchte dabei sein - und eine
Menge anderer Leute wollen das auch.

Weißt du, liebe Kirche, ich sehe gar nicht so schwarz für uns beide - und für die
vielen anderen, die auch zu dir gehören, - und für diese Welt, in der wir alle leben.
- Soll er doch bitte wieder rauschen, der starke Wind, - und die Flammen sollen
brennen, - Heiliger Geist dich und mich erfüllen! - In diesem Sinne: Happy Birth-
day, liebe Kirche!